

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Bc. Gabriela Hajžmanová**

Thema der Masterarbeit: **Verwendung von Facebook und Twitter im Daf-Unterricht und ihre möglichen Konsequenzen**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. et Mgr. Iva Motlíková**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	8
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz Leitfragen: <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	18
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur Leitfragen: <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	17
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	17
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit	10	10

Leitragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>		
Insgesamt	100	90

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Hajžmanová beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit einem höchst aktuellen Thema. Die vorgelegte Arbeit ist gerade in der Zeit entstanden, als (nicht nur) in Tschechien Grund- und Mittelschulen geschlossen sind/waren, wobei sich die Autorin das Ziel gesetzt hat, neue didaktische online-Möglichkeiten zu zeigen. Weil die Anwendung von sozialen Netzwerken im Fremdsprachenunterricht als eine in der Fachliteratur bisher fast nicht beschriebene Richtung bezeichnet werden kann, ist es durchaus möglich, dass diese Masterarbeit von Frau Hajžmanová angesichts der frischen flächenhaften Erfahrungen mit dem online-Unterricht eine der möglichen didaktischen Zukunftsrichtungen skizziert.

Der theoretische Teil der Arbeit bietet dem Leser eine effektive Möglichkeit, sich über die Geschichte, den technischen Hintergrund und vor allem über die Aspekte der Anwendung der Medien (insbesondere der sozialen Netzwerke) auf eine umfangreiche und gleichzeitig leserfreundliche Art und Weise zu informieren. Dabei können nur Kleinigkeiten kritisiert werden, z. B. dass im Kapitel 2.3 die Geschichte von Medien behandelt wird, diese aber nur partiell dargestellt wird. Es fehlen beispielsweise die Informationen über Teletext oder eine klare Differenzierung zwischen den aktuell modernen online-Fernsehdiensten und dem traditionellen Fernsehen.

Im praktischen Teil der vorliegenden Masterarbeit wird eine umfangreiche Liste unterschiedlichster methodischer Vorschläge dargestellt, dank deren konkrete Teile der Arbeit von Gabriela Hajžmanová für die Veröffentlichung in einer praxisorientierten DaF-Zeitschrift prädestiniert sind. Es sind nämlich realisierbare Vorschläge, die für viele LehrerInnen sehr inspirierend sein könnten.

Wegen der Methodologie der Untersuchung haben die Ergebnisse leider einen ziemlich allgemeinen Charakter, die wahren Potenziale der geplanten Forschung könnten daher effektiver genutzt werden. Störend wirken leider auch die ab und zu vorkommenden sprachlichen Defizite (z. B. S. 10 – *Durch zahlreich Verbesserungen und Weiterentwicklungen der damaligen Medien*; S. 12 – *Da der Fokus dieser Arbeit auf die Rolle, der Funktion und der Verwendung von Medien liegt, wird an dieser Stelle...*).

Trotz der in den letzten Sätzen kritisierten Aspekte handelt es sich um eine sehr solide und innovative Arbeit, die – wie schon erwähnt wurde – in vielen tschechischen Schulen sehr inspirierend wirken kann.

3. Fragestellung zur Masterarbeit:

1. Wie finden Sie die Auffassung von primären, sekundären etc. Medien, über die Kapoun spricht (s. S. 10 f.)?
2. Haben Sie Ihre Ergebnisse mit der jeweiligen Deutschlehrerin besprochen?

Die Masterarbeit von Gabriela Hajžmanová wird hiermit noch mit *výborně (1)* bewertet.

Name und Unterschrift der Gutachterin: Dr. phil. Michaela Voltrová

Datum: 18. 06. 2020